

Ven 13/156

Es sprach der Enkel zu Abram: Ich will deinen Knecht
und dein Jüngling sein und dein Jünger werden
nach dem Knecht, das ich dir zeigen werde.

Dieser ~~so einfache~~ Ausdruck אין ארץ , womit Gott unseren Stammvater
 aufgefordert hat seine Heimath zu verlassen und ohne Rast und Ruh
 ohne jedwede Unterbrechung in ein unbekanntes Land zu ziehen
 אין ארץ wo er sein Glück und Wohlfahrt finden wird, führte
 unsere Weisen in Midian mit überraschender Frage: אין ארץ אין ארץ
 אין ארץ אין ארץ wenn unser Stammvater Abraham auf Grund Gottes Erbe-
 botes fortwährend ohne Unterbrechung, solange es das Ziel nicht erreicht
 gehen müsste, warum hat er gehorcht? Warum hat er das Haupt אין ארץ
 vernichtet, welches man doch unbeweglichen Körpers stehend zagen würde?
 Darauf unsere Weisen folgende Antwort theilen: אין ארץ אין ארץ
 אין ארץ אין ארץ während des Gehens gesprochen werden, sondern
 wir müssen unseren Schritten Einklang gebieten und unbeweglich steh-
 end müssen wir andächtigen Herzens אין ארץ rufen und die göttliche Allmacht
 anerkennen אין ארץ אין ארץ אין ארץ so wie aber zum zweiten Abbruch
 zu אין ארץ gelangen, da steht uns frei, ob wir ihn stehend oder gehend zagen.
 Bei der Anerkennung der göttlichen Allmacht dürfen wir uns nicht bewegen,
 fortbeweisen können wir mit bei dem Liebesgebote! — Diese Bemerkung der
 Weisen möge der Secunstand unserer heutigen Betrachtung sein, wo die heilige
 Aufforderung an uns steht אין ארץ אין ארץ אין ארץ אין ארץ אין ארץ
 oder Abraham, er sei die Leuchte unseres Herzens, er führe uns אין ארץ
 der Leuchte, er weise uns den wahren Weg der Glaubens und der echten Mensch-
lichkeit inmitten der tiefen Dunkelheit unserer religiösen unvoll-
ständlichen Zustände.

M. A. Wenn es wahr ist, dass ^{וְיָשָׁב} ~~וְיָשָׁב~~ ^{וְיָשָׁב} was den Vätern gesagt worden, das gilt auch den späteren Nachkommen, so hat das Liden thum, besonders das heilige die göttliche Aufforderung an Abraham sehr arg missverstanden. Es hat sich zwar in der Geschichte oftmals bewahrheitet, dass Israel von Feindenhand geschrien seiner Geburtsart und sein Vaterhaus verliess, ohne zu wissen, wohin seine Ruhe finden werde, ^{וְיָשָׁב} ^{וְיָשָׁב} ^{וְיָשָׁב} wohin es noch die göttliche Sendung führen kann, aber das war noch nicht das ärgste ^{וְיָשָׁב} ^{וְיָשָׁב} ^{וְיָשָׁב} denn eine leuchtende Pile führte Abraham auf der Wander schaft mit sich, ^{וְיָשָׁב} ^{וְיָשָׁב} ^{וְיָשָׁב} die den Kranken Heilung, den Be drückten Erleichterung, den Schwachbeladenen Tröstung bot, nicht konnte Feindesmacht diese Pile ihm entreissen, nicht konnte Verfolgung, nicht den Leuchtenden glanz dieses Kleinods schwächen. Das heilige Zeitalter für Israel beginnt mit seiner Freiheit in den Staaten wo es den Lösungsworte folgend ^{וְיָשָׁב} ^{וְיָשָׁב} ^{וְיָשָׁב} an dem Vaterhause, alles verlässt, was ihm an Israel vierteil und eckel und eckel und schweigt und schweigt sam fort, ohne zu wissen, wohin und wopit! Wahrlich ^{וְיָשָׁב} ^{וְיָשָׁב} ^{וְיָשָׁב}

nur Gott allein kann es wissen, wo dieser Fortschritt der Aufklärung aufhören wird, wir wissen mit so viel Gewissheit, als wir nur wissen können, dass es nicht in Israels bestem Wohl. — Seitdem die erwünschte Allmacht Gottes das Heiligtum in Trümmern fallen liess und sein Volk zu tiefster Not und Armut aus seinem Lande, seitdem fand Israel keine Ruhe, es lag und es lag tief in die Last der Verbannung, doch der Geist war standhaft, er hielt ^{sich} stets an den festen unerschütterbaren Felsen des Körpers wanderte inmitten der ungesegneten Länder durch fremde kassapfüllte Länder, die Liebe verband die Kinder Israels zu einer grossen Familie, die Liebe gegen einander stärkte die Gesamtheit, je grösser das Leid, desto enger war die Liebe, die Liebe in Israel hielt gleichen Schritt mit den geistlichen Söhnen der Verfolgung; wo das Herz sich bewegte, dort war der Geist felsenfest im Glauben an Gott. Seitdem jedoch Israel in freien völkerfreundlichen Staaten Ruhe und Freiheit geniesst und nicht gezwungen wird von Stadt zu Stadt und von Land zu Land zu wandern, da hat sich das Band der Liebe gelockert, mit der Ruhe des Körpers hat auch die Bewegtheit der Herzens abgenommen, unbeweglich wie der Felsen, gefühllos wie der Stein ist das Herz geworden, aber dafür schwebt der Geist vor, der geistige Fortschritt feiert keine die ungeahnten Erfolge. Erfolge? Wohl, denn das Böse ist ja auch ein Erfolg, aber nicht der geistige Fortschritt, nicht der Wohlstand der Menschheit. Der heilige Geist hat mit dem fortschreitenden Wissen Gott und Glauben, alle Schrift und Religiosität aus der Gesellschaft gestossen; dort wo wir uns mit dem geistigen Fortschritt unserer Zeit brüsten, dort schaut nicht mehr ein gutes, Ton auch eine Religion zu haben und man spottet über Gott und Glauben über Bibel und alle Geschichten, wie man über Aemmenmärchen spottet! Ach, die Blinden, die sehen die Flammenbrüder der Geschichte nicht, die uns lehrt: jedes Zeitalter hat stolz auf den eigenen geistigen Fortschritt und spottet der verflochtenen Jahrhunderte, so wird man von nächsten Jahrhunderten über den Stolz des spottenden stolzen brechen, die wir so stolz im Aufgange der heiligen Zeitgeistes einkleben. Denn wohin führt uns dieser Alles leugnende Zeitgeist? Er befiehlt uns zu, dass wir nicht mit den heimathlichen Göttern Israels verfahren sondern selbst an den Vaterhäuser ziehen, damit die Eltern, die noch im Glauben wachsen sind und an dem Glauben festhalten nicht auch die Kinder zum Glauben anhalten können, die in der Schule und in der Gesellschaft mit Gleichgültigkeit und Selbstsucht lernen, deren Geist nur gepflegt wird, ihr Herz jedoch unbekannt jede belebende Nahrung. Menschenfeindlichkeit und Brüderhass drängt sich in die jugendlichen Erfahrungen der Kinder, die bald eine Meisternhaft darin erlangen, wie lieblos man mit Menschen umgehen soll, mit welcher Hinterlist man Anderen das Brod nehmen kann; denn das ist der charakteristischste Zeichen

In der Zeit der Aufklärung und des fortgeschrittenen Geistes, wo
man jede Religion über den Haufen wirft, dass man sich beschreiben
soll, das Herz je unbeweglicher zu bilden, damit es für den Kampf
des Lebens keine Stärke erhalte und felsenfest ausharre im innerlichen
Kampf des Gases. Das ist der Unterschied zwischen Korinthis und Heide.
Früher war Israel unbeweglich fest im Glauben, aber fortwährend in
der Herzensgüte; heute jedoch bekümmert Israel im heissen Kampfe des
Lebens ein hartes innerlich unbewegliches Herz, und schreiet
auf Flügelstümpeln des Zeitgeistes zum Unglauben fort. Fürwahr,
Israel kann sich gegen die rollenden Wogen der Zeit nicht stemmen,
wenn es nicht aber y mün zu Abraham hinaufblicken, er wird sich heben!
Aber nicht während des Lebens soll Gottes Allmacht
erkannt werden, während des Fortschreitens ~~das~~ das y, m nicht ge-
sagt werden, fest, unbeweglich, innerlich muss Israel bestehen, wo
es gilt, den Namen des Einigen zu heiligen, denn im Glauben giebt
keinen Fortschritt, neuer Glaube, der einen Fortschritt zulässt und nach
dem Zeitgeist sich ändert, ist eben ein falscher Glaube. ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~
Der Fortschritt kann man nur in der Liebe bis ins Unendliche
Die warme Gefühlsströmung des Herzens unseren Mitmenschen gegenüber möge
weiter und fortwährend und ihre Segnungen überallhin ausbreiten, wo
menschliche Elend über Bedarf. Aber bei y, m, wo es die Religion han-
delt, wo es um die Anerkennung des Einigen Gottes gilt, da darf Israel in seinem
festen Standpunkt durch den fortschrittlichen Zeitgeist nicht erschüttert
werden, denn wir haben nur den Einen Einigen Gott, und wenn wir an diesen
einen nicht festhalten, ~~und~~ ~~mit~~ den Zeitgeist fortwährend neben diesem
einen vorübergehen und ihn verlassen dann bleibt uns nur das Nichts,
das finsternen heillosen Unglaubens, und wie werden wir uns einst vor
unseren Kindern verantworten können, wenn wir es verabsäumt haben
das Heilgefühl des Glaubens ihnen einzupflanzen, und uns anklagen werden
wenn sie der Naturkinnung folgend y, m das liebevolle Elternhaus verlassen
und ihr Glück und Wohl in der Fremde zu suchen, wo sie aber nur
Lieblosigkeit und Menschenhass finden werden? Freilich, als ob ich hören
würde, wie ihr saget, die Schule ist schuld daran, unsere Kinder wissen nichts,
weil sie nichts lernen; ich sage aber, sie lernen nichts, weil sie nichts wissen,
weil sie in die Schule aus dem Luthers Licht mitgebracht haben. M.B. des Licht.
sagt, Israel gleich einer Taube, y, m. & y, m. y, m. y, m. y, m. y, m. y, m.
denn alle Vögel, wenn sie müde werden, da lassen sie sich auf einen Baum
oder Felsen nieder und ruhen sich dort aus; y, m. y, m. y, m. y, m. y, m. y, m.
hingegen lässt die Taube, wenn sie müde ist, ~~den~~ ~~den~~ ~~den~~
Flügel müde wird, bloss den einen Flügel hängen, mit dem anderen fliegt sie
aber weiter. Zwei Flügel hat das Luthenthum, welche es auf den Schwingen
des Glaubens zu Gott erheben: das Elternhaus, und die Schule; gross ist der
Kampf ums Dasein und er ist kein Kinderspiel, wenn der eine Flügel, das Eltern-
haus, müde geworden in der religiösen Erziehung der Kinder und die ganze Last
der Erziehung dem anderen Flügel, der Schule überlässt. Kann die Schule
allein diese grosse Last tragen. Nun unsere Gemeindevorstellung
sagt daher, dass Israel eine Flügelstadt genug werde, indem sie

